

Kraft

Roman in zwei Bänden von Frh. Rautheuer

(14. Fortsetzung.)

Dem Rechtsanwalt war es darum zu thun, festzustellen, um welche Stunde Twardi bei der entsetzlichen Nacht fortgewesen sei.

Darüber konnten die Wachen sich nicht einigen. Aber nach dem Wertzeichen von Twardi's Schlafmütze mußte es so ein bis zwei Stunden nach Mitternacht gewesen sein.

Von Twardi dankte seinen polnischen Freunden, verpackte sein Koffer für den Twardi zu thun und nächsten Sonntag womöglich wieder zu kommen.

Von einem der Goldstücke klangen grobe Worte herüber, und der Rechtsanwalt sah ein, daß er heute nichts weiter erreichen konnte.

Auf einem langen Limmee über Steglitz und Friedenau, an einem Fische vorüber, das er lange betrachtete, kehrte er nach Berlin zurück, auf dem Wege, den er damals bei Nacht gegangen war.

„Nächstes Kapitel.“ Einige Tage später ging das Tardius nach Untersuchungsrichter, um sich persönlich abermals eine Unterredung mit Twardi bewilligen zu lassen.

„Ihre Hilfe nehme ich natürlich mit Dank an. Aber mit der Unschuld des zitternden Wasserpolaten ist es Uffig. Erkenne Sie sich einmal die goldene Uhr an.“

„Sie sind doch nicht etwa eifrig?“ rief Dr. Sierrot lachend und gab die schriftliche Erlaubnis zum Besuche Twardi's.

„Doch zweimal mußte das Tardius den Polen in seiner Zelle aufsuchen, bevor Twardi zugab, die ungeliebte Uhr nicht selbst gefunden, sondern von seiner Freundin geklaut zu sein.“

„Ja, gnädiger Herr, wenn Sie schon so viel wissen, und wenn ich fortzugehen und wenn ich wiedergekommen bin, und Sie zeigen mich an, und es kommt Alles heraus, so will ich es Ihnen lieber sagen.“

„Sie ist ein ganz nichtsnutziges Ding. Lohsta hat Recht, eine Schlampe. Aber so viel lieb und gut ist sie zu mir.“

„Denn Sie, wenn ich trotzdem ein kleines Mysterium vorzuziehen möchte. Mit feierlicher Bestätigung! Bei den Fragen unserer Jugend, bei den Nächten am Ufer des Rheins, bei dem, was wir je geliebt haben: Bruderschaft, Robert! Bruderschaft!“

„Das war so ein Krampf. Unter Brüdern genirt man sich nicht. Die mustätliche Begleitung zu meinem Tard. Also weiter! Warum sollen Sie es nicht wissen? Wahrscheinlich liebt ich meine Frau, wahrscheinlich liebt sie meinen Sohn.“

„Und nun brach es los. Nur ein Schrei, ein langer, gelender Schrei. Furchtbar. Weiter nichts. Und die Gesichtsmuskeln flogen.“

„Twardi trug sich den Kopf. „Ne, ne, gnädiger Herr. Haben Sie es einmal versprochen, so bleibt's auch dabei.“

„Heute erfährt er nichts Neues über Twardi; Nachmittags konnte er bei Offendorff desto mehr von der Romanwelt dieser Polen erzählen.“

„Marianne hat dergleichen versucht, die Geheimnisse zu reden. Von Tardius hatte sie nicht verstanden.“

„Der Herr wird Sie gut thun,“ sagte Offendorff. „Geh' nur mit der Tante und dem Ketter; von Tardius bleibt bei mir und wir erzählen uns was.“

„Als Offendorff und von Tardius allein waren, mußte der Rechtsanwalt noch einmal beide Gläser füllen.“

„Es wird eine lange und intime Unterredung werden. Ich muß vorher gehen.“

„Sind Sie es?“

„Derzeitigen Sie, wenn ich trotzdem ein kleines Mysterium vorzuziehen möchte. Mit feierlicher Bestätigung! Bei den Fragen unserer Jugend, bei den Nächten am Ufer des Rheins, bei dem, was wir je geliebt haben: Bruderschaft, Robert! Bruderschaft!“

„Den Ruf und das Du wollen wir uns natürlich sparen. Aber ich weiß, jetzt werden Sie mir die Wahrheit sagen.“

„Seit mehr als einem Monat geht zwischen Ihnen und meiner Frau etwas vor. Ruhig, Herr Bruder! Sie sollen mir erst antworten, wenn ich fertig bin.“

„Offendorff schloß die Augen, drehte den Mund zusammen und holte die Faust, um sich zu bederrigen; trotzdem flog langsam wachsend ein gerissener, heiserer Ton des Jammers aus seiner Kehle.“

„Das war so ein Krampf. Unter Brüdern genirt man sich nicht. Die mustätliche Begleitung zu meinem Tard. Also weiter! Warum sollen Sie es nicht wissen? Wahrscheinlich liebt ich meine Frau, wahrscheinlich liebt sie meinen Sohn.“

„Und nun brach es los. Nur ein Schrei, ein langer, gelender Schrei. Furchtbar. Weiter nichts. Und die Gesichtsmuskeln flogen.“

„Tardius glaubte, Offendorff müßte in diesem Augenblicke sterben. Er hielt ihm die Hand fest. Er redete sinnlose Trostesworte und blieb endlich versteinert stehen, als Offendorff ihn gewaltsam von sich stieß und leuchtend mit den Augen in seiner inneren Handfläche leuchtete.“

„Es ist recht gut, daß wir Bruderschaft gerufen haben. Sie begreifen, von Tardius, daß ich niemals auch nur den Versuch gemacht habe, seit damals, Anna Maria anzudeuten, daß meine schädlichen Reste doch noch so etwas wie ein Mensch sind.“

„Ich lüge nicht! Ich bin nicht blind. Ich weiß, ich bin ein Krüppel, und die Straßendirnen werden tugendhaft bei meinem Anblick.“

„Meine Beziehungen zu Ihrer Frau haben im Laufe der letzten zwei Jahre gar keine Aenderung erfahren.“

„Ich lüge nicht! Ich bin nicht blind. Ich weiß, ich bin ein Krüppel, und die Straßendirnen werden tugendhaft bei meinem Anblick.“

„Tardius glaubte, Offendorff müßte in diesem Augenblicke sterben. Er hielt ihm die Hand fest. Er redete sinnlose Trostesworte und blieb endlich versteinert stehen, als Offendorff ihn gewaltsam von sich stieß und leuchtend mit den Augen in seiner inneren Handfläche leuchtete.“

„Es ist recht gut, daß wir Bruderschaft gerufen haben. Sie begreifen, von Tardius, daß ich niemals auch nur den Versuch gemacht habe, seit damals, Anna Maria anzudeuten, daß meine schädlichen Reste doch noch so etwas wie ein Mensch sind.“

„Ich lüge nicht! Ich bin nicht blind. Ich weiß, ich bin ein Krüppel, und die Straßendirnen werden tugendhaft bei meinem Anblick.“

„Tardius glaubte, Offendorff müßte in diesem Augenblicke sterben. Er hielt ihm die Hand fest. Er redete sinnlose Trostesworte und blieb endlich versteinert stehen, als Offendorff ihn gewaltsam von sich stieß und leuchtend mit den Augen in seiner inneren Handfläche leuchtete.“

„Es ist recht gut, daß wir Bruderschaft gerufen haben. Sie begreifen, von Tardius, daß ich niemals auch nur den Versuch gemacht habe, seit damals, Anna Maria anzudeuten, daß meine schädlichen Reste doch noch so etwas wie ein Mensch sind.“

„Ich lüge nicht! Ich bin nicht blind. Ich weiß, ich bin ein Krüppel, und die Straßendirnen werden tugendhaft bei meinem Anblick.“

Natur- und Heilkunde

Das Heufieber. Von Dr. E. Kade.

Ueber der Wiese jitters das Sonnengold, die silbernen Strahlenblenden der Dahlys leuchten aus dem letzten Grün wie juckende Sterne.

„Das war so ein Krampf. Unter Brüdern genirt man sich nicht. Die mustätliche Begleitung zu meinem Tard. Also weiter! Warum sollen Sie es nicht wissen? Wahrscheinlich liebt ich meine Frau, wahrscheinlich liebt sie meinen Sohn.“

„Und nun brach es los. Nur ein Schrei, ein langer, gelender Schrei. Furchtbar. Weiter nichts. Und die Gesichtsmuskeln flogen.“

„Tardius glaubte, Offendorff müßte in diesem Augenblicke sterben. Er hielt ihm die Hand fest. Er redete sinnlose Trostesworte und blieb endlich versteinert stehen, als Offendorff ihn gewaltsam von sich stieß und leuchtend mit den Augen in seiner inneren Handfläche leuchtete.“

„Es ist recht gut, daß wir Bruderschaft gerufen haben. Sie begreifen, von Tardius, daß ich niemals auch nur den Versuch gemacht habe, seit damals, Anna Maria anzudeuten, daß meine schädlichen Reste doch noch so etwas wie ein Mensch sind.“

„Ich lüge nicht! Ich bin nicht blind. Ich weiß, ich bin ein Krüppel, und die Straßendirnen werden tugendhaft bei meinem Anblick.“

„Tardius glaubte, Offendorff müßte in diesem Augenblicke sterben. Er hielt ihm die Hand fest. Er redete sinnlose Trostesworte und blieb endlich versteinert stehen, als Offendorff ihn gewaltsam von sich stieß und leuchtend mit den Augen in seiner inneren Handfläche leuchtete.“

„Es ist recht gut, daß wir Bruderschaft gerufen haben. Sie begreifen, von Tardius, daß ich niemals auch nur den Versuch gemacht habe, seit damals, Anna Maria anzudeuten, daß meine schädlichen Reste doch noch so etwas wie ein Mensch sind.“

„Ich lüge nicht! Ich bin nicht blind. Ich weiß, ich bin ein Krüppel, und die Straßendirnen werden tugendhaft bei meinem Anblick.“

Neues aus

Das Heufieber. Von Dr. E. Kade.

Ueber der Wiese jitters das Sonnengold, die silbernen Strahlenblenden der Dahlys leuchten aus dem letzten Grün wie juckende Sterne.

„Das war so ein Krampf. Unter Brüdern genirt man sich nicht. Die mustätliche Begleitung zu meinem Tard. Also weiter! Warum sollen Sie es nicht wissen? Wahrscheinlich liebt ich meine Frau, wahrscheinlich liebt sie meinen Sohn.“

„Und nun brach es los. Nur ein Schrei, ein langer, gelender Schrei. Furchtbar. Weiter nichts. Und die Gesichtsmuskeln flogen.“

„Tardius glaubte, Offendorff müßte in diesem Augenblicke sterben. Er hielt ihm die Hand fest. Er redete sinnlose Trostesworte und blieb endlich versteinert stehen, als Offendorff ihn gewaltsam von sich stieß und leuchtend mit den Augen in seiner inneren Handfläche leuchtete.“

„Es ist recht gut, daß wir Bruderschaft gerufen haben. Sie begreifen, von Tardius, daß ich niemals auch nur den Versuch gemacht habe, seit damals, Anna Maria anzudeuten, daß meine schädlichen Reste doch noch so etwas wie ein Mensch sind.“

„Ich lüge nicht! Ich bin nicht blind. Ich weiß, ich bin ein Krüppel, und die Straßendirnen werden tugendhaft bei meinem Anblick.“

„Tardius glaubte, Offendorff müßte in diesem Augenblicke sterben. Er hielt ihm die Hand fest. Er redete sinnlose Trostesworte und blieb endlich versteinert stehen, als Offendorff ihn gewaltsam von sich stieß und leuchtend mit den Augen in seiner inneren Handfläche leuchtete.“

„Es ist recht gut, daß wir Bruderschaft gerufen haben. Sie begreifen, von Tardius, daß ich niemals auch nur den Versuch gemacht habe, seit damals, Anna Maria anzudeuten, daß meine schädlichen Reste doch noch so etwas wie ein Mensch sind.“

„Ich lüge nicht! Ich bin nicht blind. Ich weiß, ich bin ein Krüppel, und die Straßendirnen werden tugendhaft bei meinem Anblick.“

Fliegende Erfindung Labradors?

Dem Doppeladler wird jetzt der Garand gemacht.

„Zu Wien ist man gegenwärtig eifrig daran, die Erinnerung an die einstige Monarchie der Habsburger, soweit sie in äußerlichen Symbolen sich kundgibt, aus der Öffentlichkeit auszumergen.“

„Trotzdem wird das Ideal eines allzeit sicheren Flug-Verkehrs — wenigstens bis zu dem Grade, wie der Delmeier-Verkehr mit den besten Schiffen — noch nicht erreicht haben, und jede Woche der eine oder andere Vorfall uns zur Vergegenwärtigung stürzen könnte, tauchen immer zahlreichere Pläne für prompte praktische Ausbeutung von Aeroplanen und Lenkluftschiffen auf.“

„Eine solche praktische Ausnutzung, zum Unterschied von der (portulichen, war bis in die jüngste Zeit fast nur auf militärischem Gebiete erfolgt, im Weltkrieg. Es wurden große Erfolge damit erzielt, und Unfälle waren verhältnismäßig sehr selten.“

„Nicht nur für das Geschäft und den Verkehr, sondern vor allem auch für die wissenschaftliche Forschung erwartet man vom Aeroplan Dienst noch vielerlei große Dinge schon für die nächste Zukunft, obgleich man sich nicht ohne Bedauern über die noch nicht so gut bewährte, sollte es sich im Frieden nicht noch besser bewähren können, wo der beste Feind, mit dem man zu tun hat, die blinden Naturelemente sind.“

„Nur für das Geschäft und den Verkehr, sondern vor allem auch für die wissenschaftliche Forschung erwartet man vom Aeroplan Dienst noch vielerlei große Dinge schon für die nächste Zukunft, obgleich man sich nicht ohne Bedauern über die noch nicht so gut bewährte, sollte es sich im Frieden nicht noch besser bewähren können, wo der beste Feind, mit dem man zu tun hat, die blinden Naturelemente sind.“

„Tardius glaubte, Offendorff müßte in diesem Augenblicke sterben. Er hielt ihm die Hand fest. Er redete sinnlose Trostesworte und blieb endlich versteinert stehen, als Offendorff ihn gewaltsam von sich stieß und leuchtend mit den Augen in seiner inneren Handfläche leuchtete.“

„Es ist recht gut, daß wir Bruderschaft gerufen haben. Sie begreifen, von Tardius, daß ich niemals auch nur den Versuch gemacht habe, seit damals, Anna Maria anzudeuten, daß meine schädlichen Reste doch noch so etwas wie ein Mensch sind.“

„Ich lüge nicht! Ich bin nicht blind. Ich weiß, ich bin ein Krüppel, und die Straßendirnen werden tugendhaft bei meinem Anblick.“

„Tardius glaubte, Offendorff müßte in diesem Augenblicke sterben. Er hielt ihm die Hand fest. Er redete sinnlose Trostesworte und blieb endlich versteinert stehen, als Offendorff ihn gewaltsam von sich stieß und leuchtend mit den Augen in seiner inneren Handfläche leuchtete.“

Wiener Bilderläufer.

Dem Doppeladler wird jetzt der Garand gemacht.

„Zu Wien ist man gegenwärtig eifrig daran, die Erinnerung an die einstige Monarchie der Habsburger, soweit sie in äußerlichen Symbolen sich kundgibt, aus der Öffentlichkeit auszumergen.“

„Trotzdem wird das Ideal eines allzeit sicheren Flug-Verkehrs — wenigstens bis zu dem Grade, wie der Delmeier-Verkehr mit den besten Schiffen — noch nicht erreicht haben, und jede Woche der eine oder andere Vorfall uns zur Vergegenwärtigung stürzen könnte, tauchen immer zahlreichere Pläne für prompte praktische Ausbeutung von Aeroplanen und Lenkluftschiffen auf.“

„Eine solche praktische Ausnutzung, zum Unterschied von der (portulichen, war bis in die jüngste Zeit fast nur auf militärischem Gebiete erfolgt, im Weltkrieg. Es wurden große Erfolge damit erzielt, und Unfälle waren verhältnismäßig sehr selten.“

„Nicht nur für das Geschäft und den Verkehr, sondern vor allem auch für die wissenschaftliche Forschung erwartet man vom Aeroplan Dienst noch vielerlei große Dinge schon für die nächste Zukunft, obgleich man sich nicht ohne Bedauern über die noch nicht so gut bewährte, sollte es sich im Frieden nicht noch besser bewähren können, wo der beste Feind, mit dem man zu tun hat, die blinden Naturelemente sind.“

„Nur für das Geschäft und den Verkehr, sondern vor allem auch für die wissenschaftliche Forschung erwartet man vom Aeroplan Dienst noch vielerlei große Dinge schon für die nächste Zukunft, obgleich man sich nicht ohne Bedauern über die noch nicht so gut bewährte, sollte es sich im Frieden nicht noch besser bewähren können, wo der beste Feind, mit dem man zu tun hat, die blinden Naturelemente sind.“

„Tardius glaubte, Offendorff müßte in diesem Augenblicke sterben. Er hielt ihm die Hand fest. Er redete sinnlose Trostesworte und blieb endlich versteinert stehen, als Offendorff ihn gewaltsam von sich stieß und leuchtend mit den Augen in seiner inneren Handfläche leuchtete.“

„Es ist recht gut, daß wir Bruderschaft gerufen haben. Sie begreifen, von Tardius, daß ich niemals auch nur den Versuch gemacht habe, seit damals, Anna Maria anzudeuten, daß meine schädlichen Reste doch noch so etwas wie ein Mensch sind.“

„Ich lüge nicht! Ich bin nicht blind. Ich weiß, ich bin ein Krüppel, und die Straßendirnen werden tugendhaft bei meinem Anblick.“

„Tardius glaubte, Offendorff müßte in diesem Augenblicke sterben. Er hielt ihm die Hand fest. Er redete sinnlose Trostesworte und blieb endlich versteinert stehen, als Offendorff ihn gewaltsam von sich stieß und leuchtend mit den Augen in seiner inneren Handfläche leuchtete.“

Die Plattform.

Sam und Kajus führen mit einander in einer Jim Crow-Bar eine zufällige Eifenbahn nach einer Pflanzung, um bei der Baumwollernte zu helfen.

„Ja, ja,“ sagte Sam. „Ich halte ihn ja auch für gut; aber seine Plattform gefüllt mit nicht.“

„Plattform, Plattform!“ merkte Kajus. „Sage einmal, weißt du nicht, daß die politischen Plattformen so sind, wie die hier an den Eifenbahnen? Die sind nicht dazu, um darauf zu stehen, sondern nur um darauf hereinzukommen.“

Die Freistadt Danzig.

Oberbürgermeister Sohn gab die erste offizielle Erklärung zur Freistadt Danzig ab. Er führte aus: Schweden verzugs fügen wir uns der Entscheidung. Wir wollen aber unterwerfen das Deutschthum dieser Stadt erhalten und am Aufbau des neuen Staatswesens mitwirken, bis zu dessen Ausgestaltung die Bevölkerung jede Sonderaktion vermeiden muß, im Vertrauen auf die Erklärung der Entente, die Freistadt Danzig sei autonom und werde in feinerlei Form zu Polen gehören.

„Ja, ja,“ sagte Sam. „Ich halte ihn ja auch für gut; aber seine Plattform gefüllt mit nicht.“

„Plattform, Plattform!“ merkte Kajus. „Sage einmal, weißt du nicht, daß die politischen Plattformen so sind, wie die hier an den Eifenbahnen? Die sind nicht dazu, um darauf zu stehen, sondern nur um darauf hereinzukommen.“